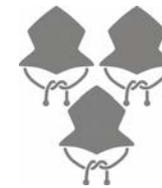
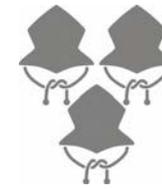


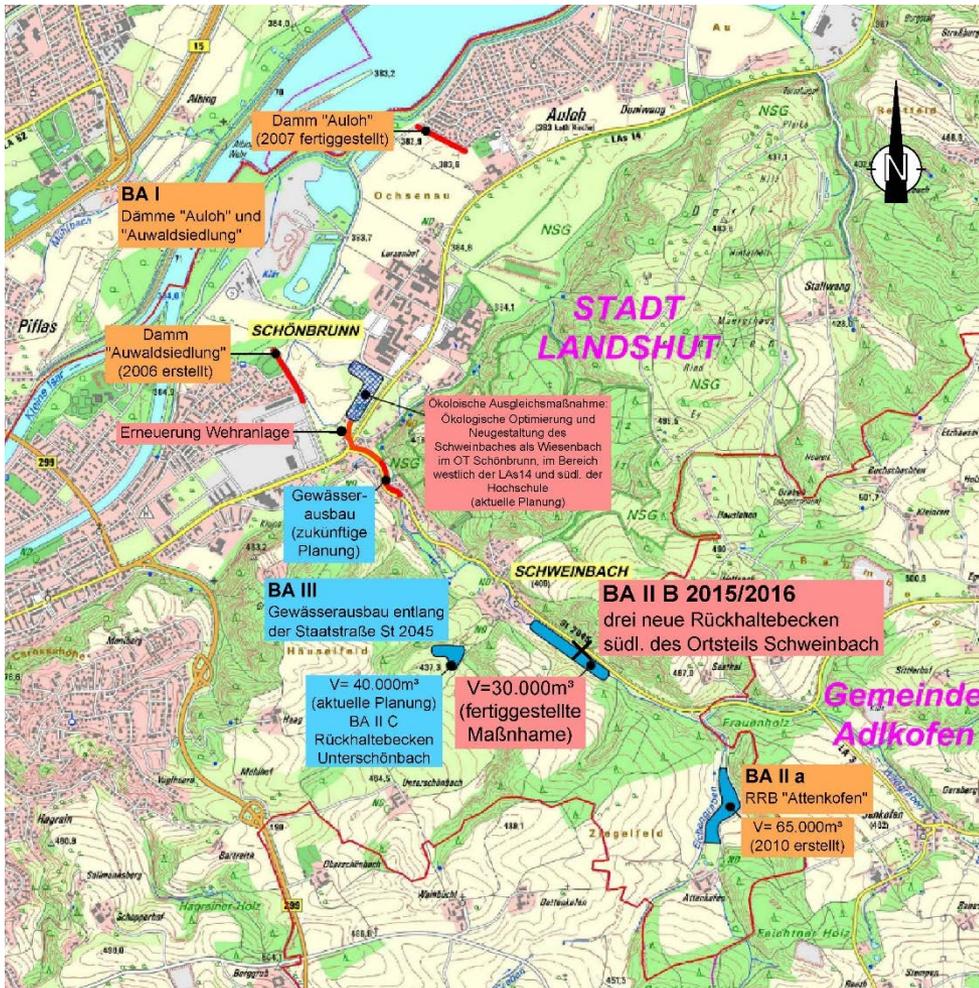
- TOP 1 Hochwasserschutz Schweinbach, Bauabschnitt III: Ausbau / Optimierung des Bachlaufs mit Erneuerung des Wehres – aktueller Stand der Planung

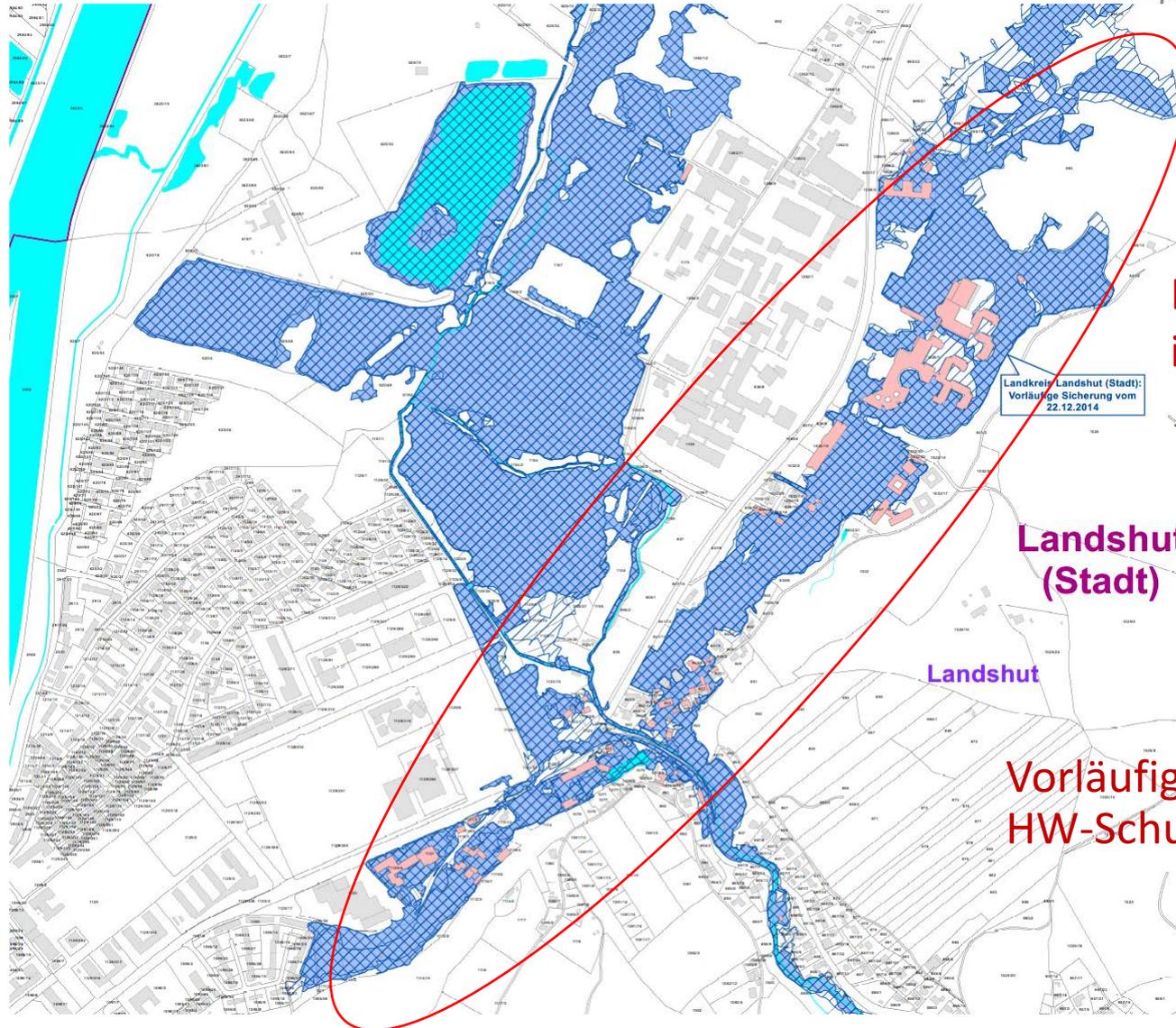




## Technische Objektplanung





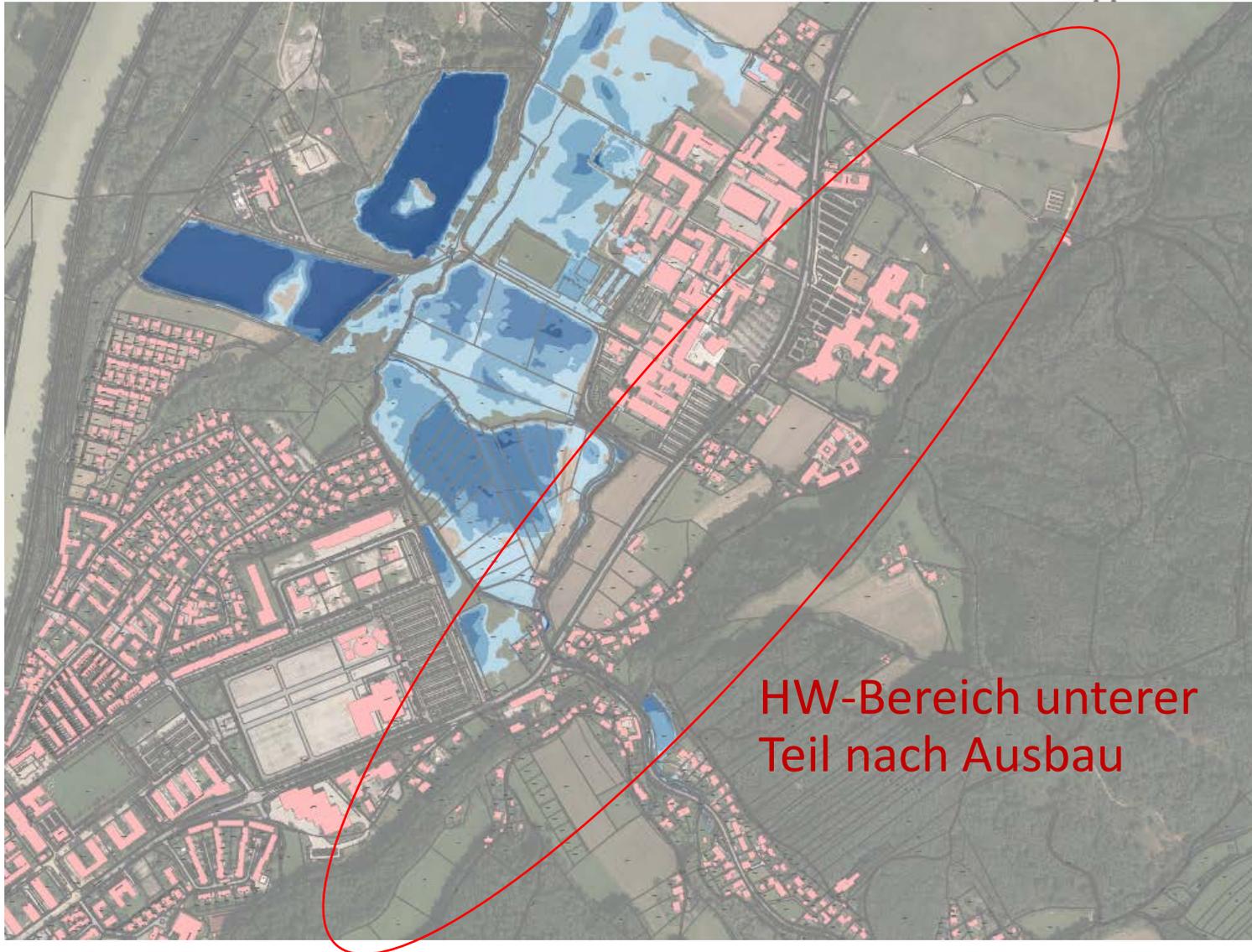
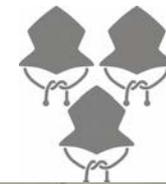


Festsetzung  
im Verfahren!

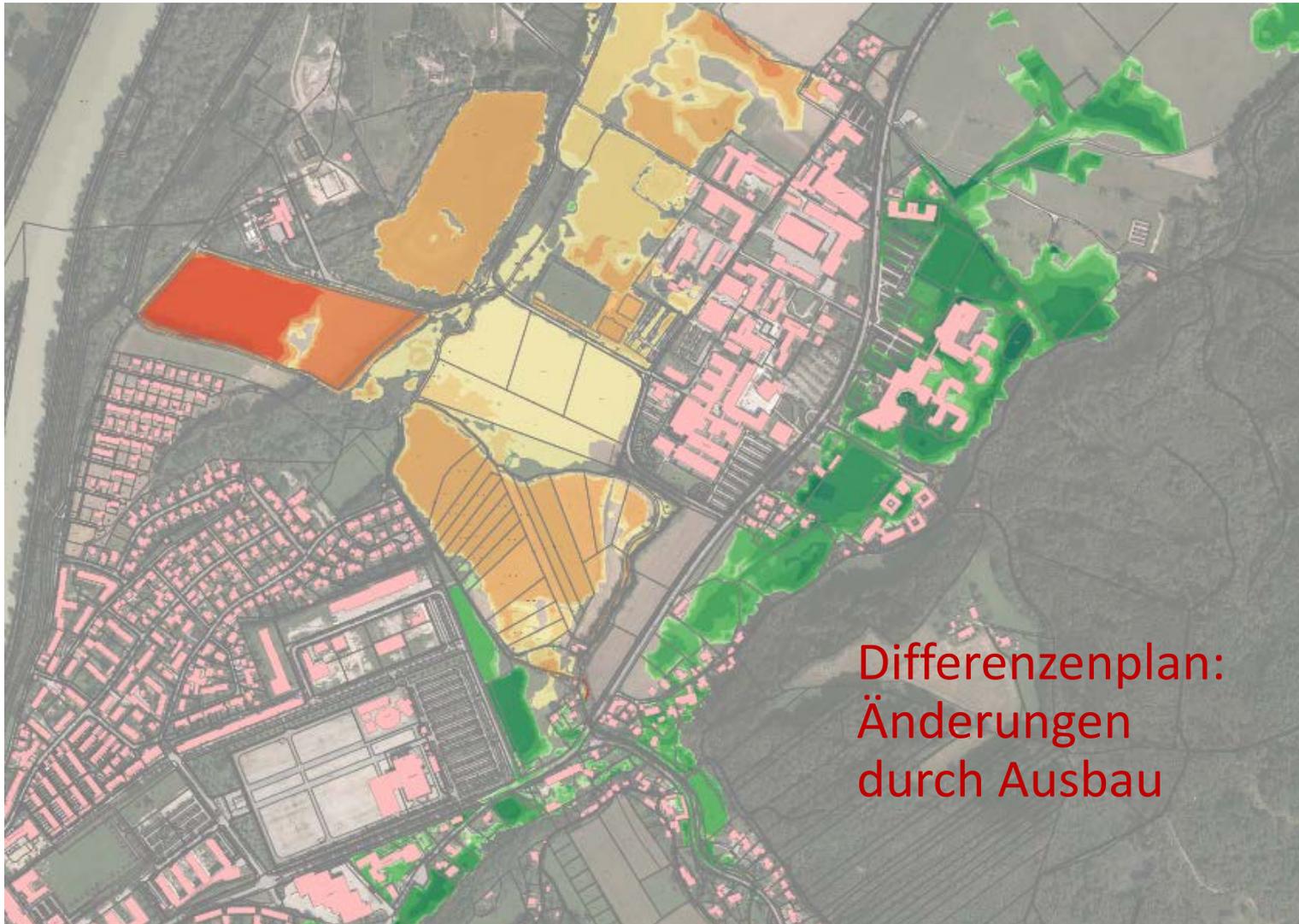
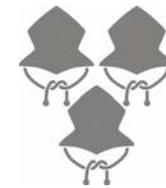
Landshut  
(Stadt)

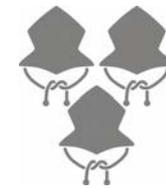
Landshut

Vorläufige  
HW-Schutzgebiete



HW-Bereich unterer  
Teil nach Ausbau





## Ausbauziele

- Schutz der Anlieger/Unterlieger vor einem Hochwasser  
100-jährlicher Wiederkehr =  $8,3 \text{ m}^3/\text{s}$  **rechnerisch mit  $9,0 \text{ m}^3/\text{s}$**
- Ökologisch: Fische im Schweinbach sollen im Ausbaubereich wandern können
- Eingriffe in bestehenden Naturhaushalt sollen gering gehalten werden
  - Erhalt Naturschutzbereich (Schilf)
  - Bäume erhalten, soweit erhaltenswert + möglich



## Einzelmaßnahmen

### Uferseite links

- Vertiefung / Verstetigung der Bachsohle (gleichmäßiges Gefälle)
- Abfangung der Bachufer in den Vertiefungsbereichen Uferseite links (Gehwegseite)
- Abschnittsweise Verbreiterung (keine kanalartige Verbreiterung) des Fließquerschnitts

### Uferseite rechts

- Abfangung der Bachufer rechts in den Vertiefungsbereichen
- Naturschutzbereiche sollen weitestgehend unangetastet bleiben. Weg in Naturschutzgebiet wird etwas erhöht
- Dammbereich:
  - Entfernen nicht erhaltbarer Bäume
  - Teilweises Entfernen der Wurzelstöcke
  - Abdichtung des Damms (Beibehaltung des Dammquerschnitts)
  - Biberschutz gegen Biberbauten in diesem Bereich

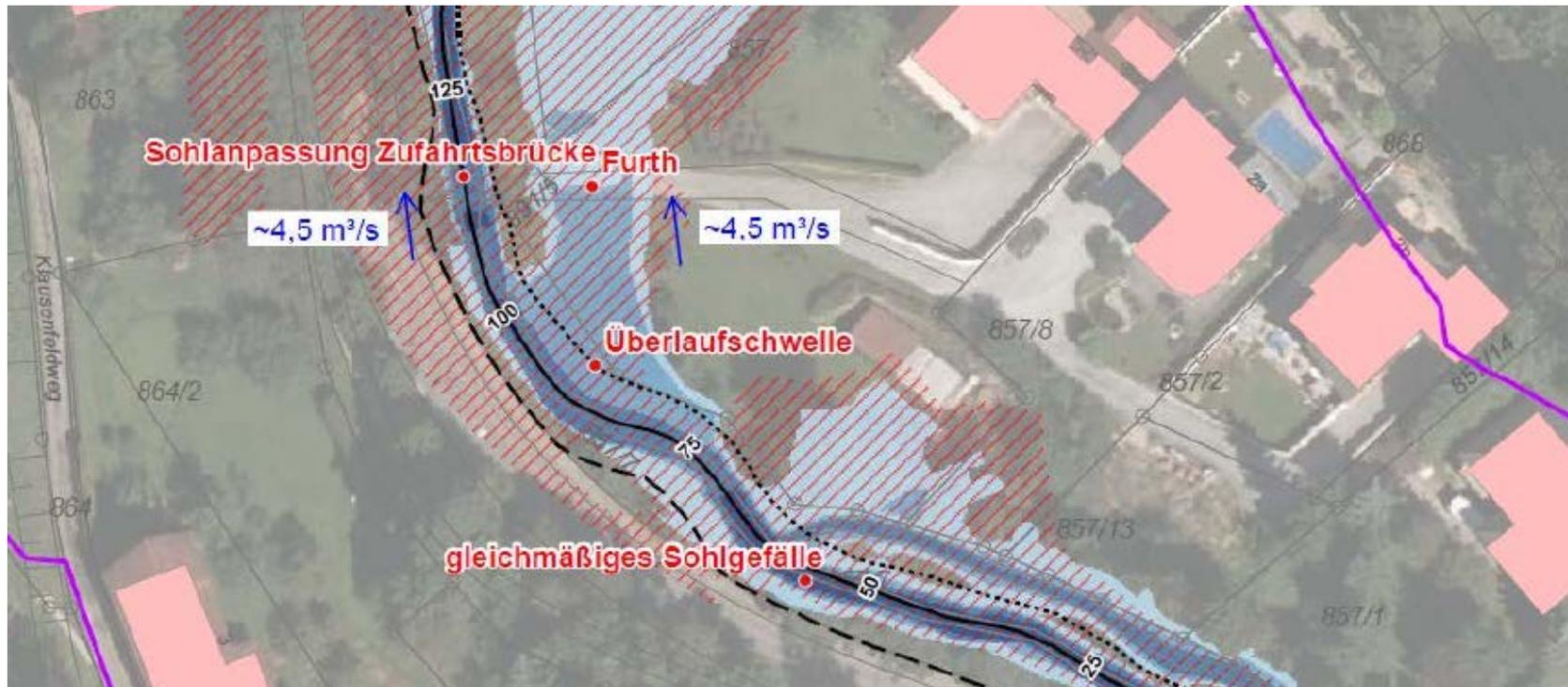


## Lageplan oberer Teil



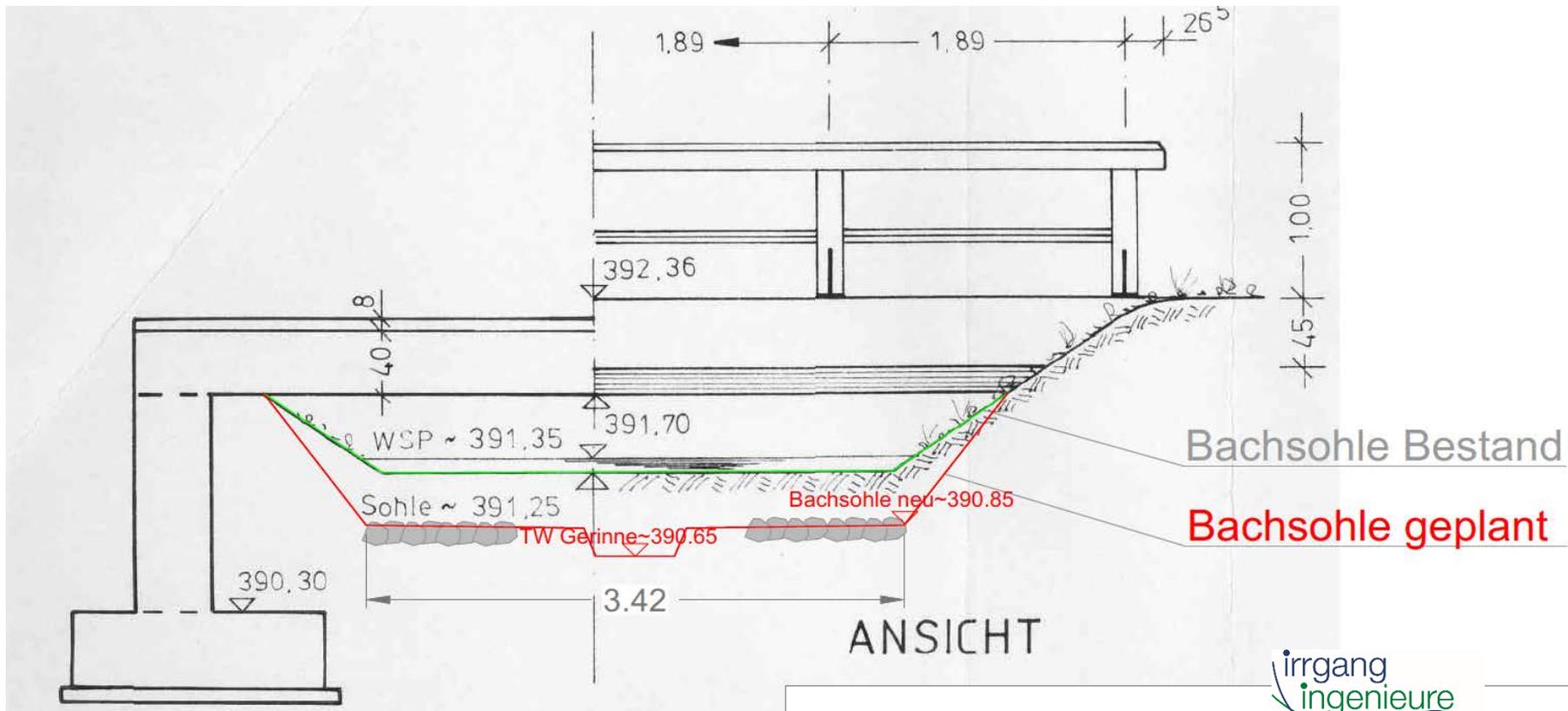


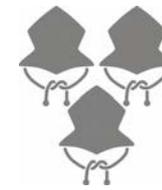
## Zufahrtsbrücke | geänderte Stromverteilung





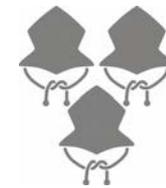
## Zufahrt Häuser 2, 2a..





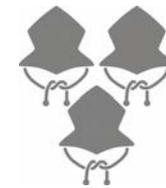
## Beispiel für „idealen“ Bachausbau (Fischerei)





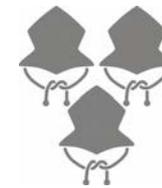
## Beispiel Bachausbau (Fischerei)



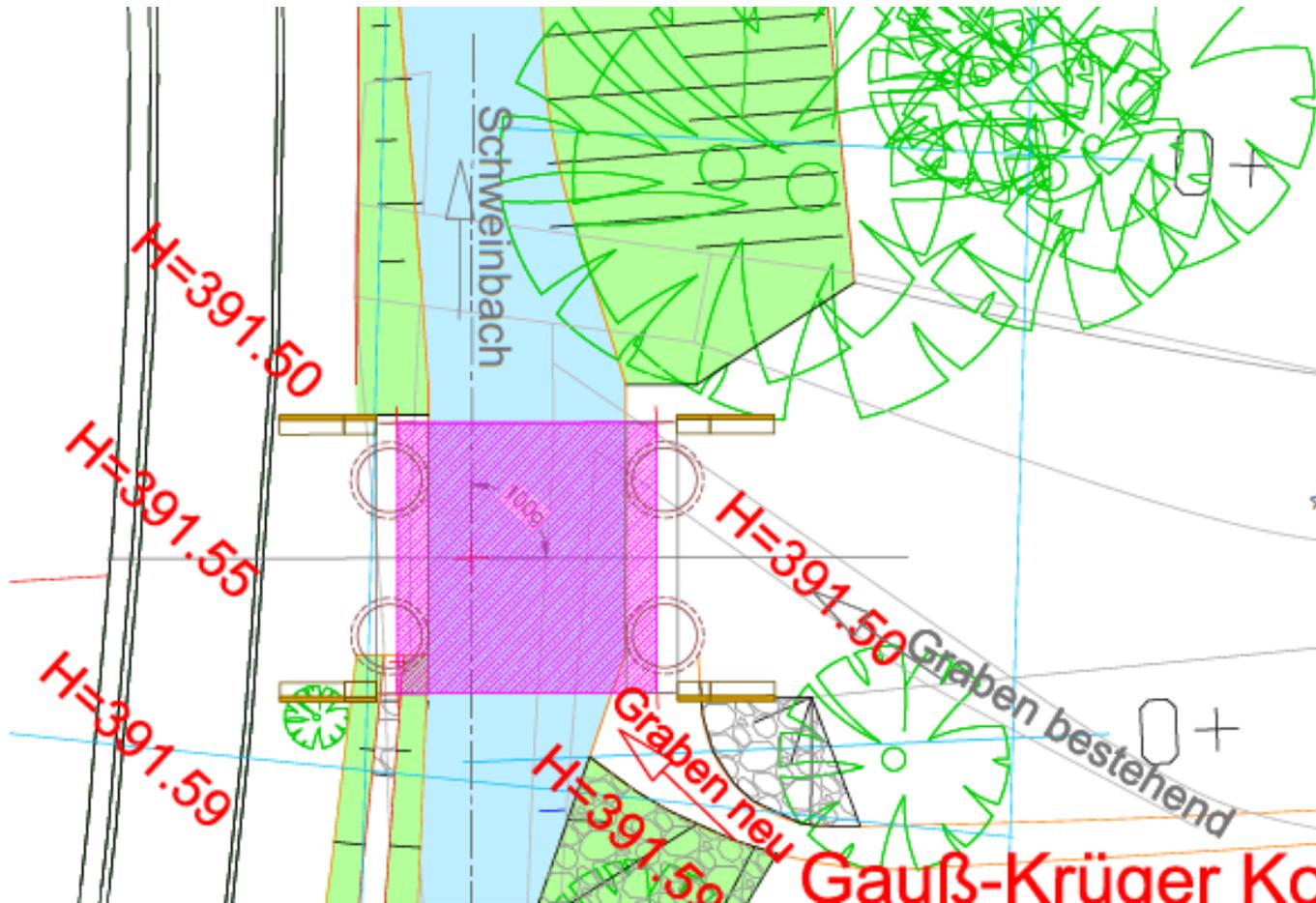


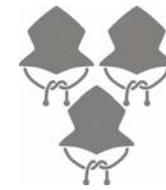
## Sohlvertiefung

- Bachsohle ca. 20 – 45 cm tiefer
- Bachsohle wird mit Natursteinen teilweise ausgelegt (Buhnen)
- Fließgeschwindigkeit bei Trockenwetter etwas erhöht
- Einzelne **Strukturelemente nach Vorschlag Fischerei** können umgesetzt werden
- Fische finden Ruheplätze und hinreichende Wassertiefe
- Im Hochwasserfall behindern Steine nicht den Abfluss



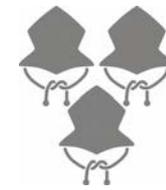
## Fußweg (Wartungsbrücke unterhalb des Schilfbereichs)





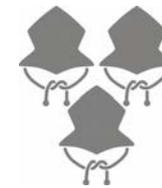
## Neue Wartungsbrücke



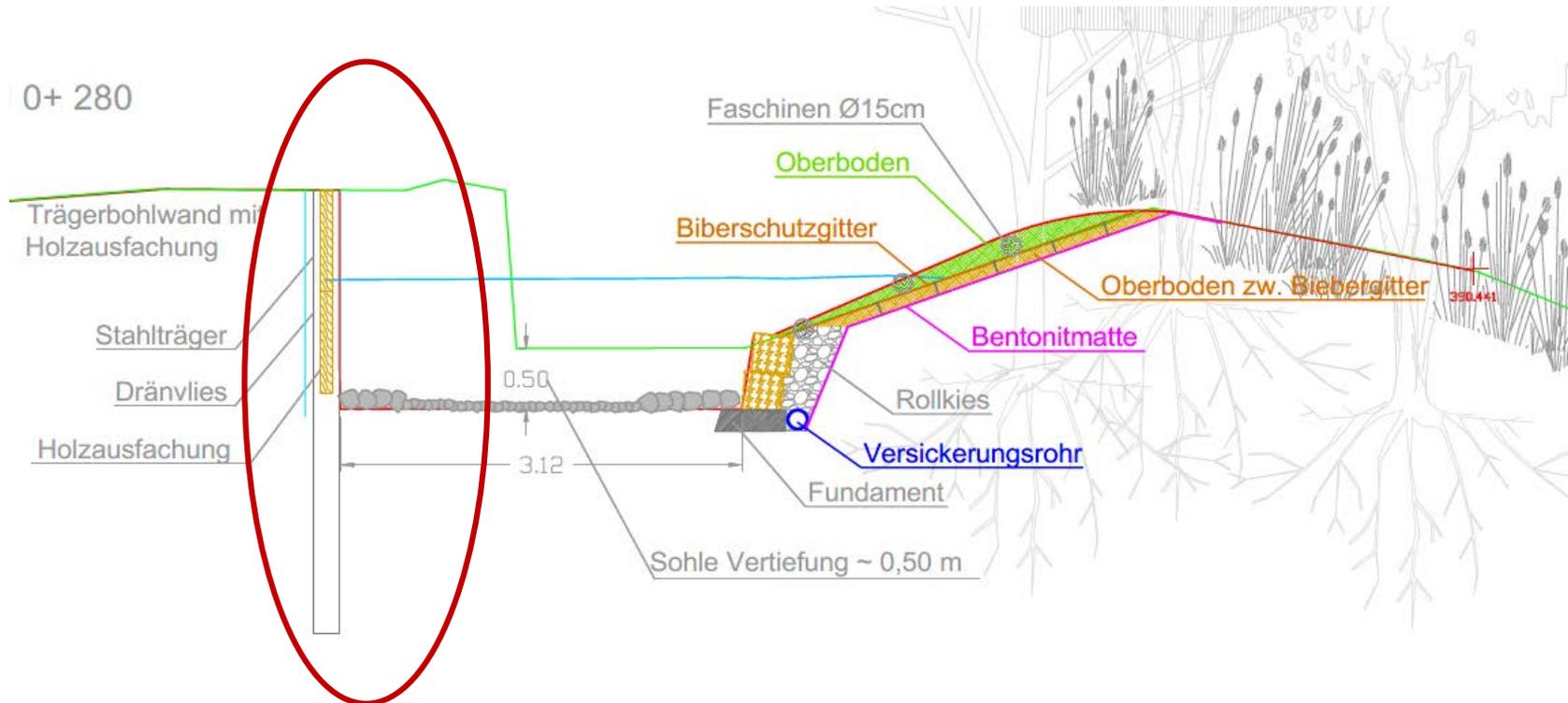


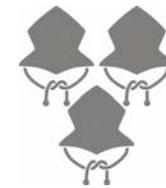
## Bestandsgraben aus Naturschutzgebiet





## Uferbefestigung (Dammbereich)



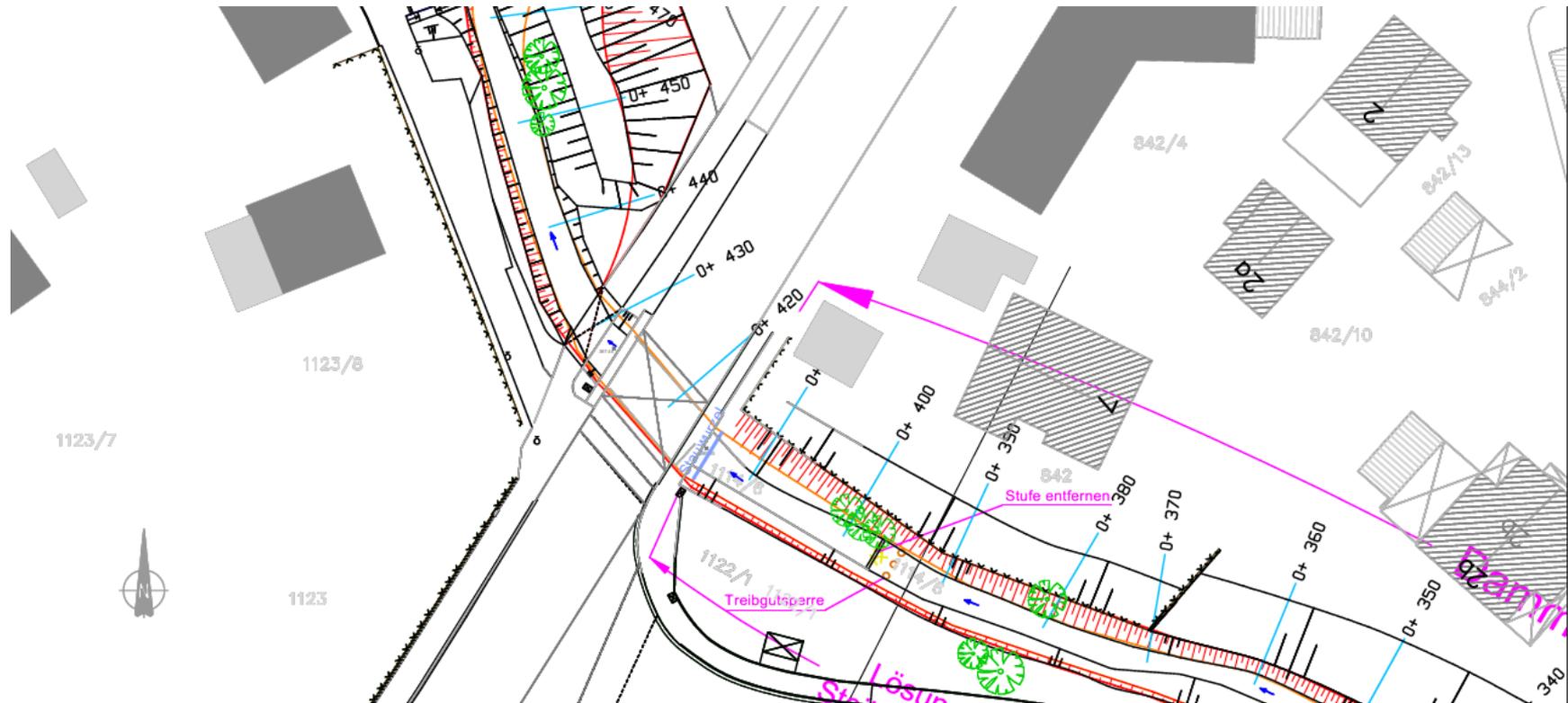


## Sohlvertiefung im Bereich Damm

- Sohle bis ca. 90 cm tiefer (Sohlschwelle wird ausgeglichen)
- Abfangung Böschungen mit Kalksteinen (rechts) und mit **Spundwand (links)**
- **Trägerbohlwand (links) nur** im Bereich von Bäumen
- Sohle sonst wie im oberen Abschnitt
- Vorteile wie im oberen Abschnitt

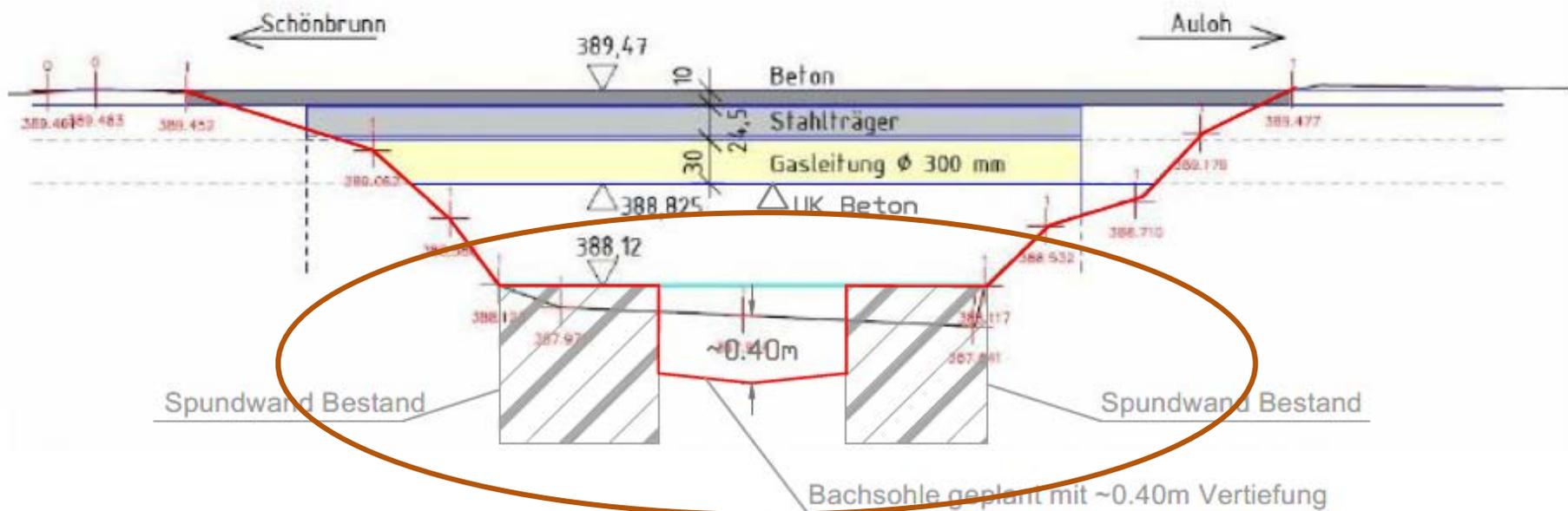


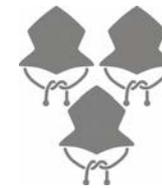
## Schönbrunnerstraße – Brücke LAS 14





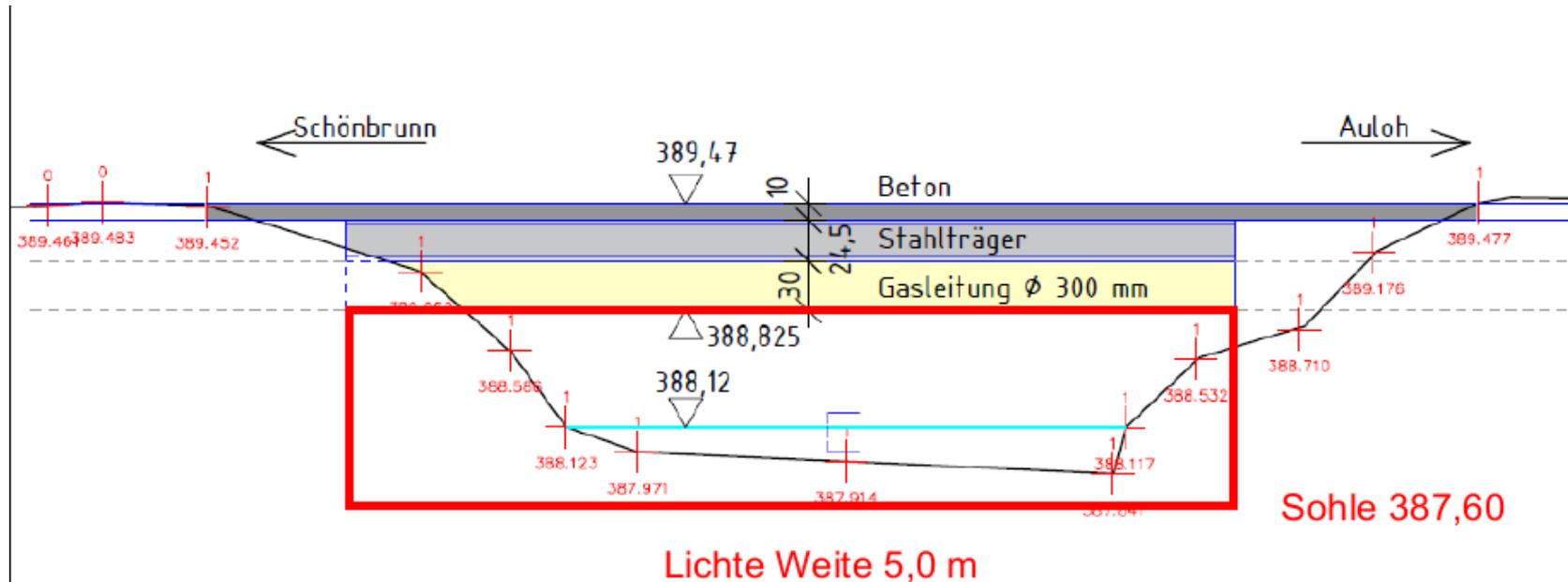
## Querschnitt - Brücke LAS 14

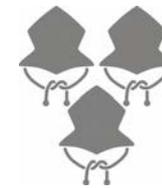




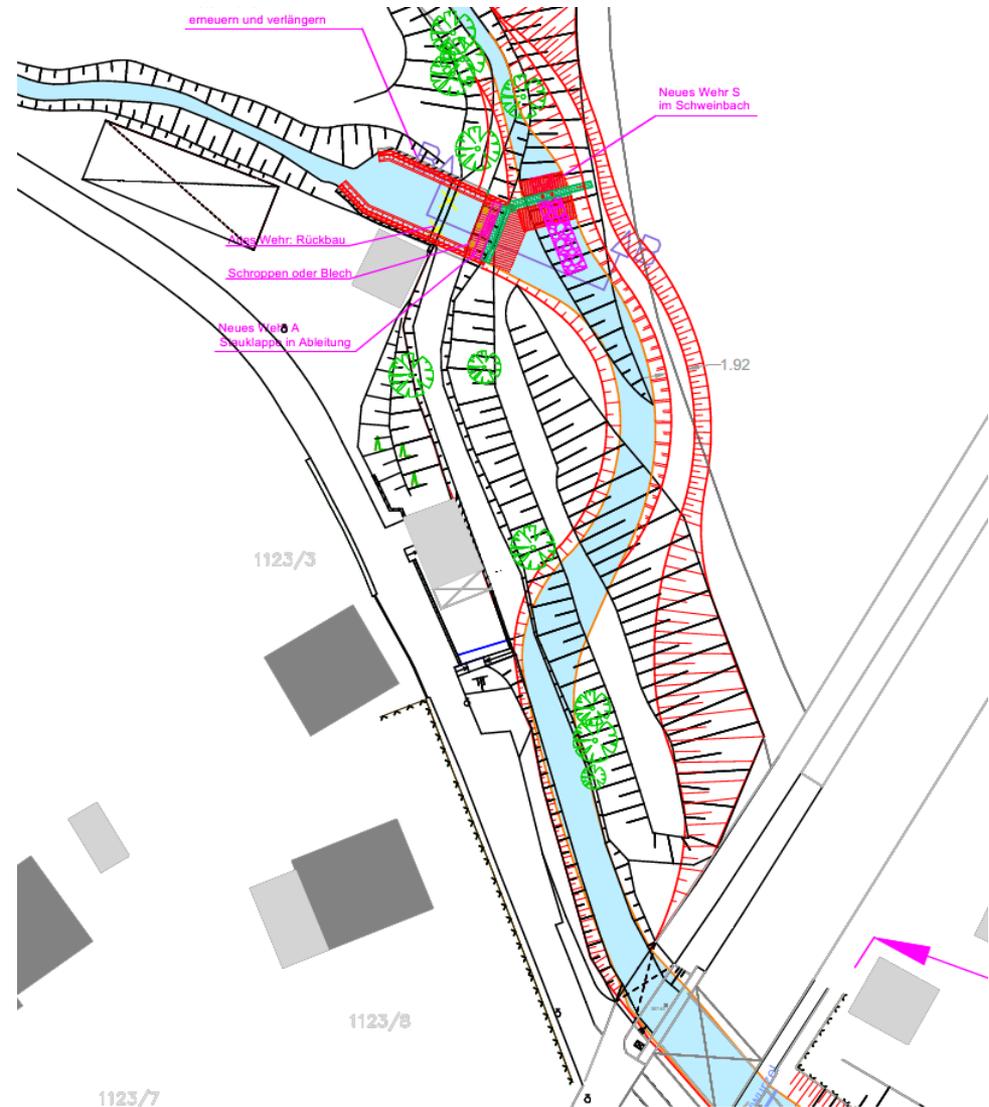
TOP 1 Hochwasserschutz Schweinbach, Bauabschnitt III: Ausbau / Optimierung des Bachlaufs mit Erneuerung des Wehres – aktueller Stand der Planung

## LAS 14 – Brückenquerschnitt vergrößert



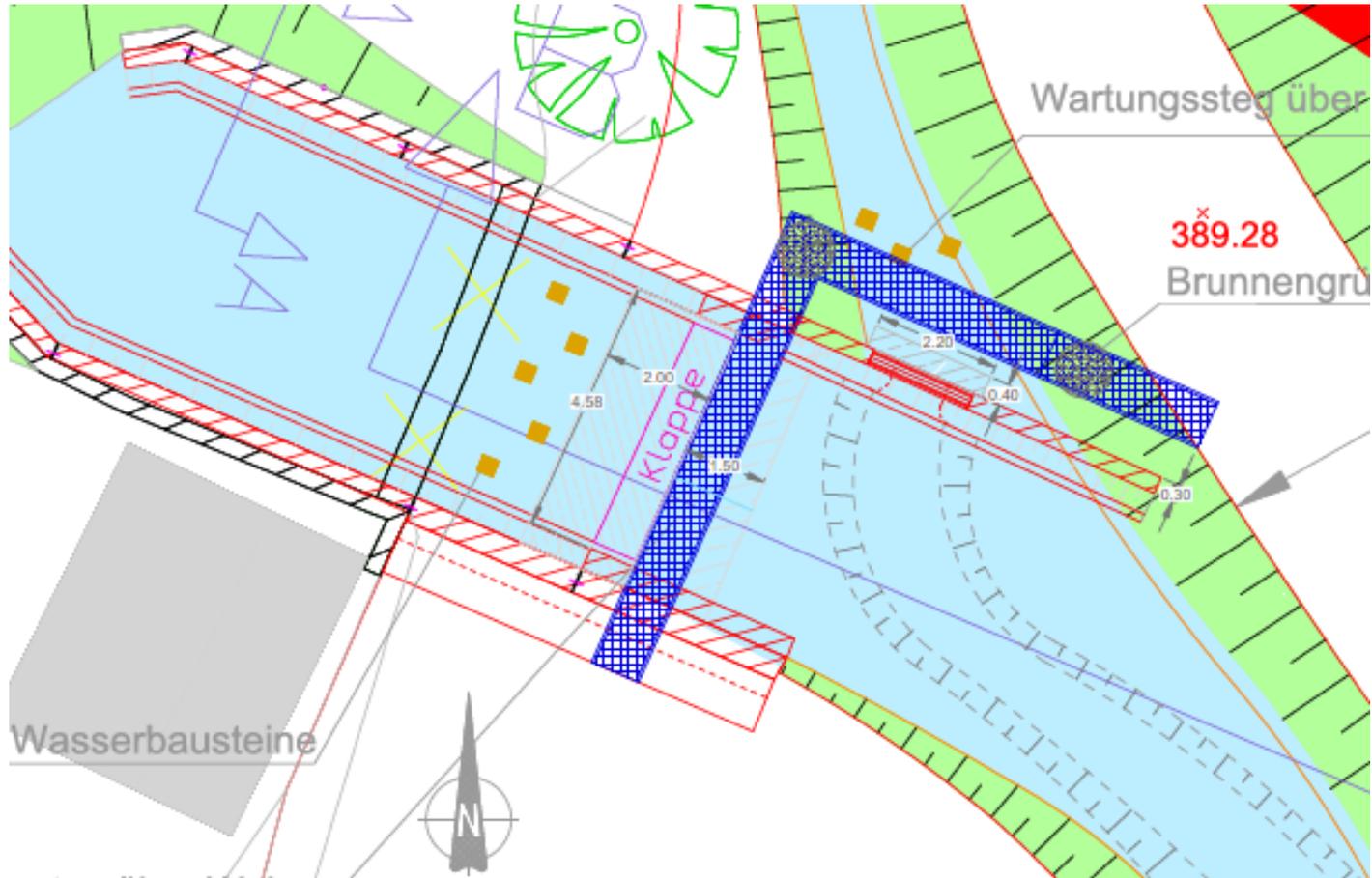


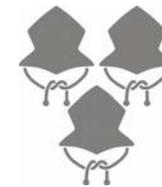
## Lageplan unterer Teil



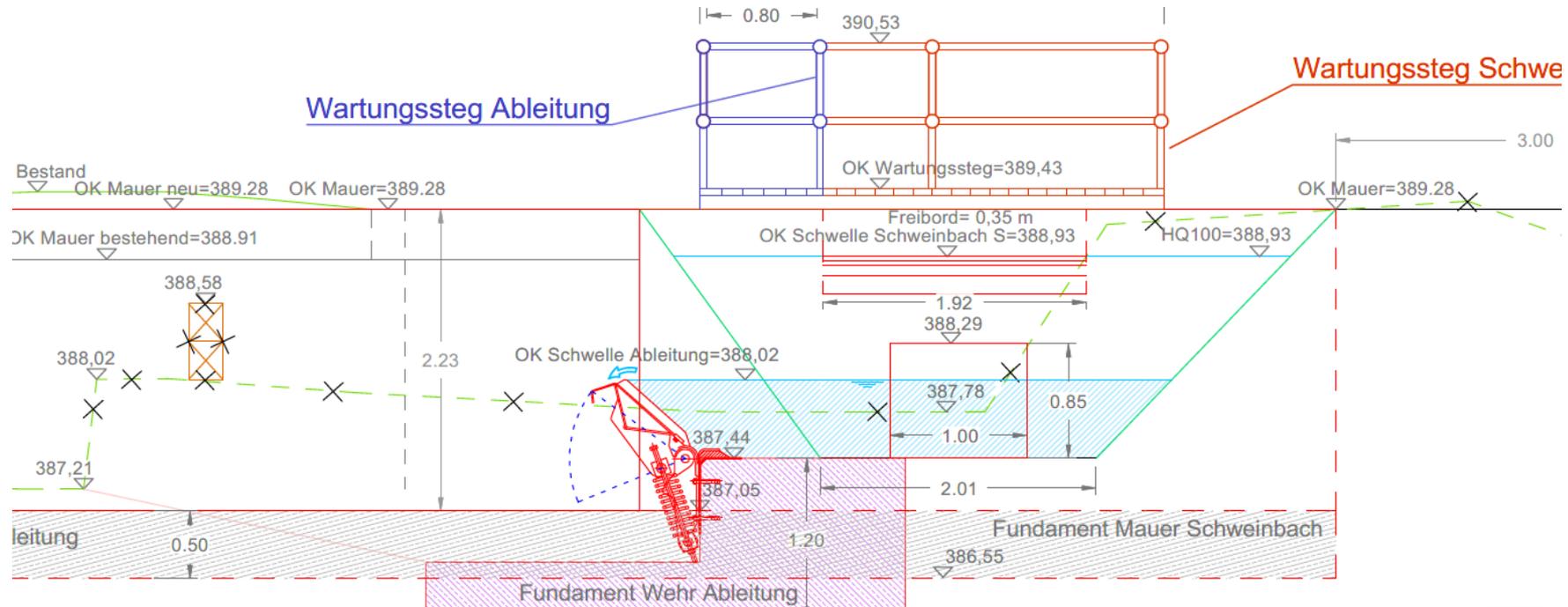


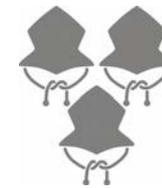
## Wehr neu





## Ansicht/Schnitt Wehr neu





## NATURSCHUTZFACHLICHE AUSSAGEN





# NATURSCHUTZFACHLICHE AUSSAGEN

## GLIEDERUNG

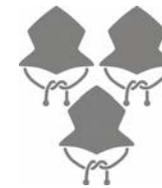


### A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

- 1 Bestandserfassung / Konfliktpotenzial
- 2 Verminderungsmaßnahmen
- 3 Bayerische Kompensationsverordnung

### B] BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

- 1 Baumschutzverordnung
- 2 spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
- 3 Flusskrebse
- 4 FFH – Verträglichkeitsprüfung
- 5 Naturschutzgebiet
- 6 §30 - Biotope



## A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

### 1. BESTANDSERFASSUNG / KONFLIKTPOTENZIAL

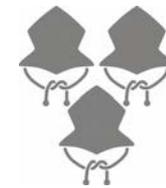


#### BESTANDSERFASSUNG

- Untersuchungsrahmen 25m beiderseits des Eingriffsbereichs
- unterschiedlich wertige Lebensraum- / Biotopstrukturen

#### KONFLIKTE

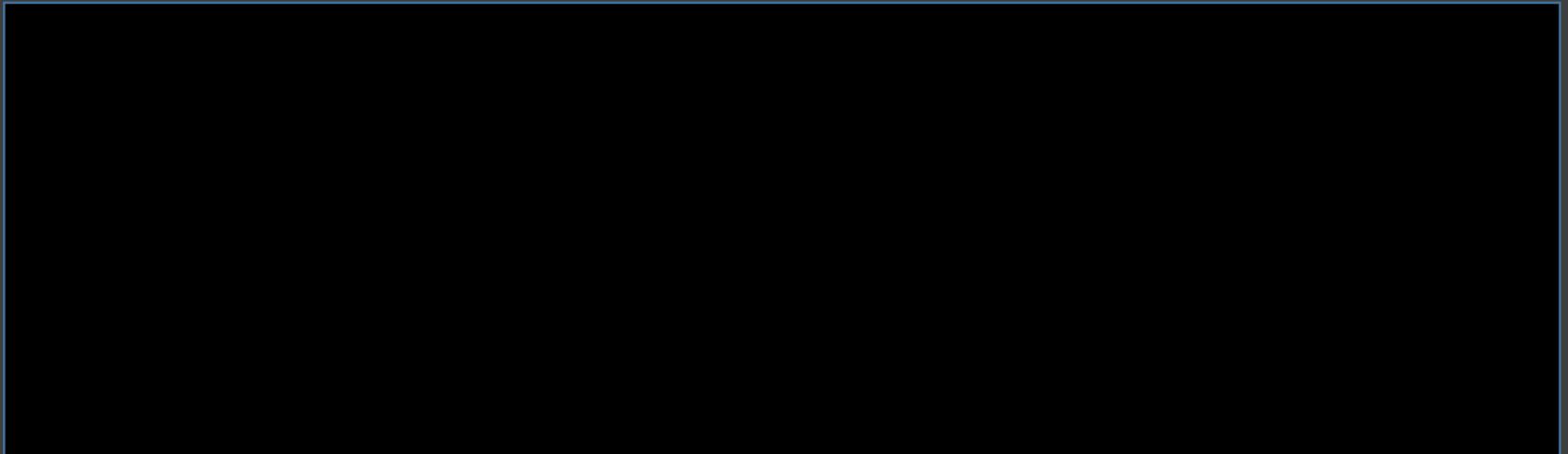
- Verlust bestehender Gehölze
- Versiegelungen [Wehrneubau]
- Befestigungen [Sohl- und Böschungsanpassungen / Einbau Wasserbausteine]
- Uferabdichtungen [Dammabdichtungen / Spundwände]

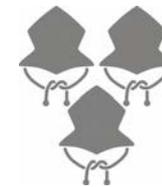


## A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

LAGEPLAN „Bestands- / Konfliktplan“

KOM PLAN





## A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

### 2. VERMINDERUNGSMASSNAHMEN



#### VERMINDERUNGSMASSNAHMEN

- angepasste technische Planung
- Rückbau des Absturzes
- Bauzeitenbeschränkungen
- keine dauerhafte Verrohrung während der Bauzeit
- Reduzierung Sedimenteintrag
- Nisthilfen
- Schutzvorkehrungen hin zu sensiblen Bereichen [Absperrbänder]

#### GESTALTUNGSMASSNAHMEN

- Baum- / Gebüschpflanzungen, autochthon
- Ansaaten, autochthon



## A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

### 3. BAYERISCHE KOMPENSATIONSVERORDNUNG



#### BILANZIERUNG EINGRIFF

|                                   |                     |
|-----------------------------------|---------------------|
| - Gesamteingriffsfläche           | 3.667m <sup>2</sup> |
| - Eingriff in Wertpunkten         | 14.500WP            |
| - „Entsiegelung“ in Wertpunkten   | <u>- 1.650WP</u>    |
| - Ausgleichsbedarf in Wertpunkten | 12.850WP            |

#### BILANZIERUNG AUSGLEICH

|                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| - Flurnummer 1158 / Gmkg Schönbrunn | 7.560WP        |
| - Flurnummer 808/2 / Gmkg Wolfsbach | <u>5.300WP</u> |
| - Ausgleich in Wertpunkten          | ca. 12.860WP   |



Ausgleich erbracht

zusätzlich: Gebüschpflanzungen am gesamten Gewässerlauf / Ersatzpflanzungen  
Baumschutz-VO



## A] LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN

### 3. BAYERISCHE KOMPENSATIONSVERORDNUNG

KOMPAN

#### AUSGLEICHSFLÄCHEN:

#### FLURNUMMER 1158 / Gemarkung Schönbrunn

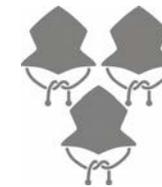
##### Maßnahmen

Umwandlung eines bewirtschafteten Ackers [A11] in Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlerer Ausprägung [B312] sowie mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland [G212]

#### FLURNUMMER 808/2 Gemarkung Wolfsbach [Kommunales Ökokonto]

##### Maßnahmen

Umwandlung eines artenarmen Grünlandes [G11] in artenreiches Extensivgrünland [G214]



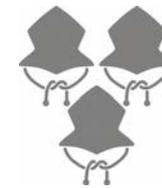
## B] BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

### 1. BEFREIUNG VON DER BAUMSCHUTZVERORDNUNG

#### ERFORDERLICHE RODUNGEN

- Befreiung für insgesamt ca. 50 Gehölze erforderlich
- ca. 80% davon weisen Krankheitssymptome auf / sterben ab





## BJ BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

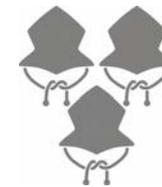
### 1. BEFREIUNG VON DER BAUMSCHUTZVERORDNUNG



#### ERSATZPFLANZUNGEN

- Vorgabe Wasserwirtschaftsamt: keine Gehölzneupflanzungen in den Dammbereichen
- 20 – 25 Einzelgehölze 1. Wuchsordnung / Biberschutzausstattung
- ca. 150 – 200 Strauchneupflanzungen am Gewässerlauf
- Ausgleich der zu entfernenden Gehölze außerhalb der Baumschutzverordnung über BayKompV

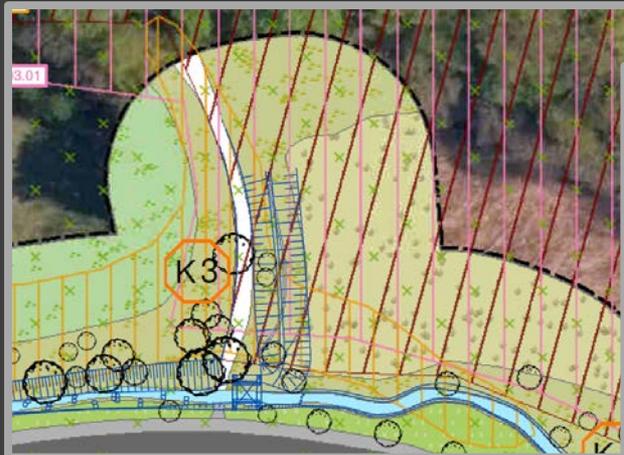




## BJ BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

### 2. ZUSÄTZLICHE ARTENSCHUTZRECHTLICHE PRÜFUNG

- wird für alle relevanten Arten erstellt
- gegebenenfalls Berücksichtigung Grubenlaufkäfer
  - o Kartierung im Frühsommer 2022
  - o keine zeitliche Verzögerung der Maßnahme zu erwarten





## B] BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

### 3. FLUSSKREBSE

- keine Fundnachweise am Schweinbach bekannt
- deutliche Verbesserungen für die Arten nach Abschluss der Maßnahme aufgrund
  - o Erhöhung der Durchgängigkeit [Rückbau Absturz]
  - o Habitatverbesserungen

### 4. FFH - VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

„Leiten der Unteren Isar“

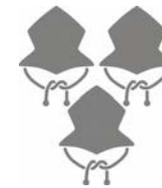
- wird soweit erforderlich in die Wege geleitet
- Art der Prüfung [Vorprüfung / Prüfung] in Abhängigkeit des Ergebnisses

### 5. NATURSCHUTZGEBIET

„ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleite“

- Befreiung wird formell beantragt





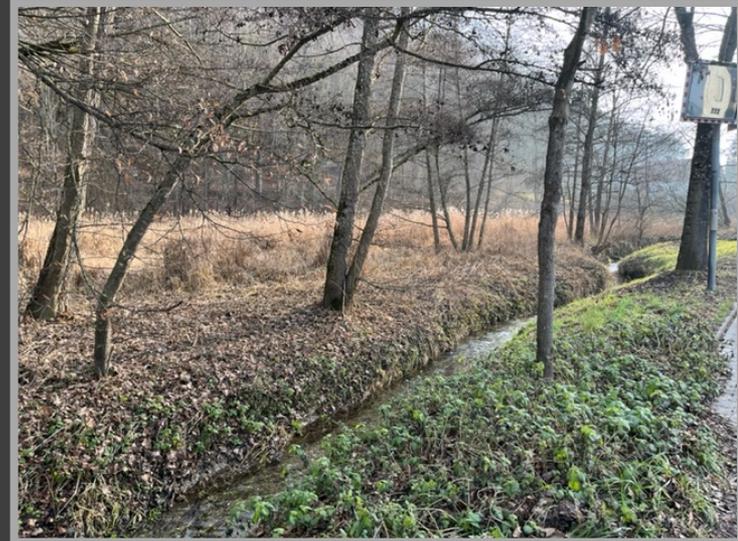
## BJ BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

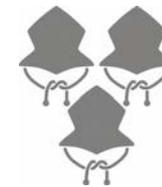
### 6. §30 - BIOTOPE



#### „Eichengraben und Schweinbach“

- naturnaher Gewässerlauf des Schweinbachs / Röhrichte / seggenreiche Nasswiesen
- kein Eingriff in das sensible Röhrichtbiotop





## B] BESONDERHEITEN / SONSTIGE ERFORDERNISSE

### 6. §30 - BIOTOPE

#### „Eichengraben und Schweinbach“

- massiver Eingriff in den gewässerbegleitenden Gehölzbestand
- Befreiung nach §3Abs.3 BNatSchG erforderlich und formell beantragt
- Befreiung ist in Aussicht gestellt, da
  - o Verbesserung der ökologischen Situation für die Gewässerlebewesen durch das Einbringen von Strukturelementen ins Bachbett
  - o Ausgleich / Ersatz für Gehölzrodungen möglich

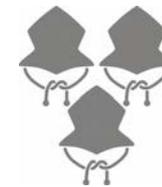


ein Versagen der Befreiung  
würde die gesamte Maßnahme  
in Frage stellen

Quellen Plangrundlagen:

- Geobasisdaten©Bayerische Vermessungsverwaltung 2021
- Stadt Landshut
- Planung Büro Irrgang Ingenieure, Vilsheim





# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Projektleitung:

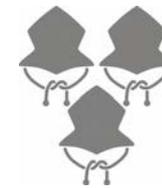
Doris Maroski  
Landschaftsarchitektin

**KomPlan** - Ingenieurbüro für kommunale Planungen

Leukstraße 3  
84028 Landshut  
FON 0871.9740870

Donaustraße 7  
93309 Kelheim  
FON 09441.7031711

- TOP 1 Hochwasserschutz Schweinbach – Bauabschnitt III; Ausbau / Optimierung des Bachlaufs mit Erneuerung eines Wehres: Aktueller Stand der Planung



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Quellen Plangrundlagen:**

- Geobasisdaten©Bayerische Vermessungsverwaltung 2022
- Stadt Landshut
- Planung Büro Irrgang Ingenieure, Vilsheim
- Naturschutzfachliche Aussagen Büro KomPlan, Landshut

- TOP 1 Hochwasserschutz Schweinbach – Bauabschnitt III; Ausbau / Optimierung des Bachlaufs mit Erneuerung eines Wehres: Aktueller Stand der Planung



## Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Maßnahmen zum Hochwasserschutz des Schweinbachs zügig umzusetzen.  
Für den Ausbau des Schweinbachs mit Erneuerung eines Wehres wird dem Haushaltsausschuss empfohlen, für die Jahre 2022/2023 die notwendigen Mittel zur Realisierung bereitzustellen.
3. Ein gegenüber den bisherigen Festlegungen von der unteren Naturschutzbehörde festgestellter, naturschutzfachlicher Nachuntersuchungsbedarf zu besonders schützenswerten Arten sowie daraus ggf. abzuleitende Maßnahmen werden im weiteren Planungs- und Bauprozess berücksichtigt.
4. Um die Voraussetzungen für einen frühestmöglichen Baubeginn zu schaffen, wird von der durch die untere Naturschutzbehörde bereits in Aussicht gestellten Befreiung von der Baumschutzverordnung für die gemäß Baumliste bis zum Beginn der Brutschutzzeit zu rodenden Bäume Gebrauch gemacht.